

Ungeahnte Kapazitäten durch Investitionen

Wie der neue CtP-Belichter SDP-Eco 1630 IIIR und die neue Ryobi 522GX überzeugen

Die Druckerei BK Media & Print in Meinerzhagen ist mit vier Mitarbeitern und zwei Aushilfskräften ein hochflexibler Dienstleister mit breiter Angebotspalette von Visitenkarten über Familien- und Geschäftsdruksachen bis zu umfangreichen Broschüren und Katalogen. Die laufende Modernisierung der Technik führte nun auch zu einer Umstellung auf die CtP-Plattenbelichtung. Die NRW-Niederlassung der Illies Graphik GmbH (Krefeld) lieferte für die Druckerei BK Media & Print die Komplettlösung.

Zum Jahresbeginn 2003 hatten Frau Monika Klaes und Herr Ulrich Blumenrath die Druckerei übernommen. Blumenrath (Schriftsetzer) fand in Monika Klaes (Mediengestalterin) eine kompetente Geschäftspartnerin. Gemeinsam übernahmen sie die Druckerei mit zwei festen Mitarbeitern und gründeten die BK Media & Print.

nächst stand nur die Überlegung im Raum, die konventionelle Plattenerstellung durch gebrauchte Maschinen zu ersetzen und damit die Plattenerstellung zu rationalisieren: nach heutigem Stand der Technik nicht mehr zeitgemäß. So fassten Monika Klaes und Klaus Blumenrath den Entschluss, die Plattenerstellung auf CtP umzustellen.

Sie prüften den Markt und kamen in Kontakt mit Gerd Meyer (Vertriebsleiter) und Udo Wilding (Gebietsverkaufsleiter). Es zeigte sich schnell, dass CtP mit Polyesterplatten die richtige Lösung sein könnte. Mit kompetenter Beratung, einer genauen Analyse des vorhandenen Auftragspektrums sowie dem Abwägen unterschiedlicher Möglichkeiten fand man die optimale Lösung: einen neuen CtP-Belichter, Typ SDP-Eco 1630 von Mitsubishi, und eine neue Zweifarbenmaschine Ryobi 522GX

aus der Vorstufe können sich nun auf die wichtigen Aufgaben konzentrieren«, freut sich Monika Klaes. Erfreulich seien auch die nahezu entfallenen Chemikalien: SDP-Eco 1630 IIIR benötigt nur einen Bruchteil des bisher verbrauchten Entwicklers. Auch die Entlastung durch die neue Druck-

Monika Klaes ist begeistert vom enormen Zeitgewinn bei der Plattenherstellung mit dem neuen CtP-Belichter. Rechts: Udo Wilding, Gebietsverkaufsleiter bei Illies.



Feinarbeit: Die Ryobi 522GX wurde per Stapler schnell und sicher über die Straßenfront bei BK Media & Print eingebracht.



Ulrich Blumenrath (l.) war mit der Betreuung und Beratung von Illies sehr zufrieden. Rechts: Gerd Meyer Vertriebsleiter Illies Krefeld

Dank des bestehenden gesunden Kundenstamms – regionale mittelständische Unternehmen – gelang ein erfolgreicher Start in die Selbstständigkeit.

Das Geschäft entwickelte sich sehr positiv und bald machten die steigenden Kunden-Anforderungen und eine Zunahme an kurzfristigen Aufträgen Investitionen in den Maschinenpark nötig. Zu-

mit automatischem Platteneinzug für die problemlose Verarbeitung der Polyesterplatten.

Spürbare Entlastung

Der neue Belichter arbeitet mit Rollenmaterial und liefert druckfertige Platten. Plattenbelichtung und -entwicklung können simultan erfolgen. »Die Mitarbeiter

maschine ist deutlich spürbar.« Die Rüstzeiten haben sich drastisch reduziert, was besonders bei den vielen Kleinaufträgen zum Tragen kommt«, so Blumenrath. Durch die neue Technik hat sich die Druckerei BK Media & Print enorme Kapazitäten geschaffen. »Daran müssen wir uns erst noch gewöhnen«, sind sich Monika Klaes und Ulrich Blumenrath einig.

Gewinnen Sie attraktive Preise Mit dem CtP-Preisrätsel von Mitsubishi

CtP bietet Ihrem Unternehmen viele wirtschaftliche Vorteile. CtP macht aber auch Spaß! Nicht zuletzt durch dieses attraktive Preisrätsel.

Mit CTP PRISMA, Ihrem Fachwissen und etwas Glück können Sie attraktive Preise gewinnen. Dazu müssen Sie einfach das unten stehende Preisrätsel lösen und uns das Lösungswort per E-Mail oder Post zusenden. Die Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost. Das Mitsubishi-Team wünscht Ihnen viel Glück!

Teilnahme

Senden Sie Ihr Lösungswort bis zum 30. Juni 2008 an:

Mitsubishi Paper GmbH
c/o Frau Anja Kliche
Am Albertussee 1
40549 Düsseldorf
anja.kliche@mitsubishi-paper.com

Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von Mitsubishi dürfen nicht teilnehmen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1. Preis Panasonic DVD- und Festplattenrekorder

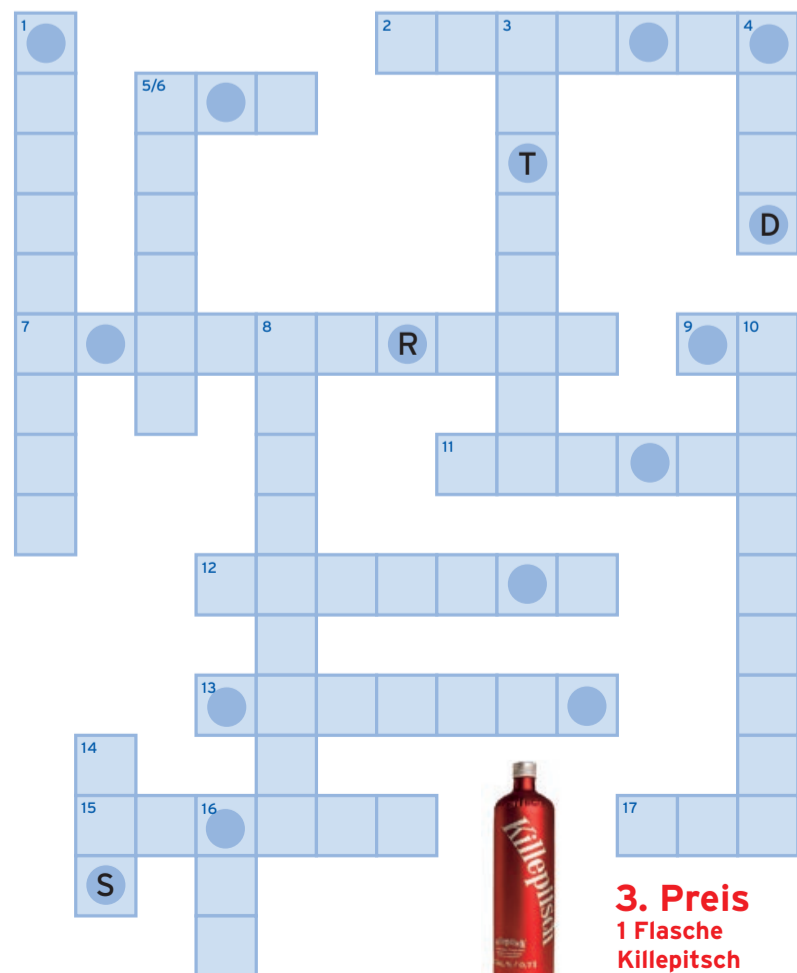


2. Preis Ein mobiles Falk F3 Navigationsgerät

Diese Begriffe sind zu finden:

- 1 ▼ Schnittstelle
- 2 ▶ Unterschneidung (engl.)
- 3 ▼ Bildbearbeitung
- 4 ▼ Schriftgröße
- 5 ▼ Netzwerkverteiler
- 6 ▶ Raster Image Prozessor (Abk.)
- 7 ▶ Hochdruckverfahren
- 8 ▼ Maß für Lichtdurchlässigkeit
- 9 ▶ Periodisches Raster (Abk.)
- 10 ▼ Einfarbig
- 11 ▶ Maßeinheit d. Farbtemperatur
- 12 ▶ Helle Bildtöne
- 13 ▶ Farbsystem
- 14 ▼ Color Management System (Abk.)
- 15 ▶ Feuchtauftragswalzen
- 16 ▼ Local Area Network
- 17 ▶ Lesespeicher

3. Preis 1 Flasche Killepitsch



Lösung: Markenname einer Druckplatte

S - R - D - T

Mitsubishi auf der drupa 2008

Am 29. Mai 2008 ist es wieder so weit: in Düsseldorf öffnet die drupa ihre Tore

Wer die neusten Technologien und Trends der Druck-Medien-Welt nicht verpassen möchte, kann sich vom 29. Mai bis zum 11. Juni 2008 auf der drupa umfassend informieren.

Während der zweiwöchigen Ausstellungszeit – man kann auch von einem Branchen-Marathon sprechen – werden rund 400.000 Besucher mit einem internationalen Anteil von mehr als 50 Prozent erwartet. Rund 2.000 Aussteller werden in diesem Jahr dort sein, um ihre Produkte der Fachwelt zu präsentieren.

Mitsubishi Paper wird in Halle 9, Stand C04 seine innovativen Lösungen auf einem 307 qm großen Stand zeigen. Wie auch zur drupa 2004 gibt es einen Gemeinschaftsstand der Unternehmen Mitsubishi Paper GmbH in Kooperation mit den Schwesterunternehmen Mitsubishi Hitec Paper Bielefeld und Flensburg GmbH.

hergestellt werden.

Mitsubishi Paper Mills Ltd. wird erstmalig auf der drupa eine neue und weiterentwickelte Generation von Silver Digiplate Polyesterplatten vorstellen.

Die verbesserte Verdrückbarkeit der Polyester-Druckplatte wird auf dem Mitsubishi Messestand live auf einer Ryobi 784 (Vier Farben, Format DIN B2) Druckmaschine demonstriert.

DPX 2 und SDP-Eco 1630 IIIR, CtP-Polyesterplattenbelichter für das B3-Format, werden ebenfalls »live« auf dem Messestand vorgeführt.

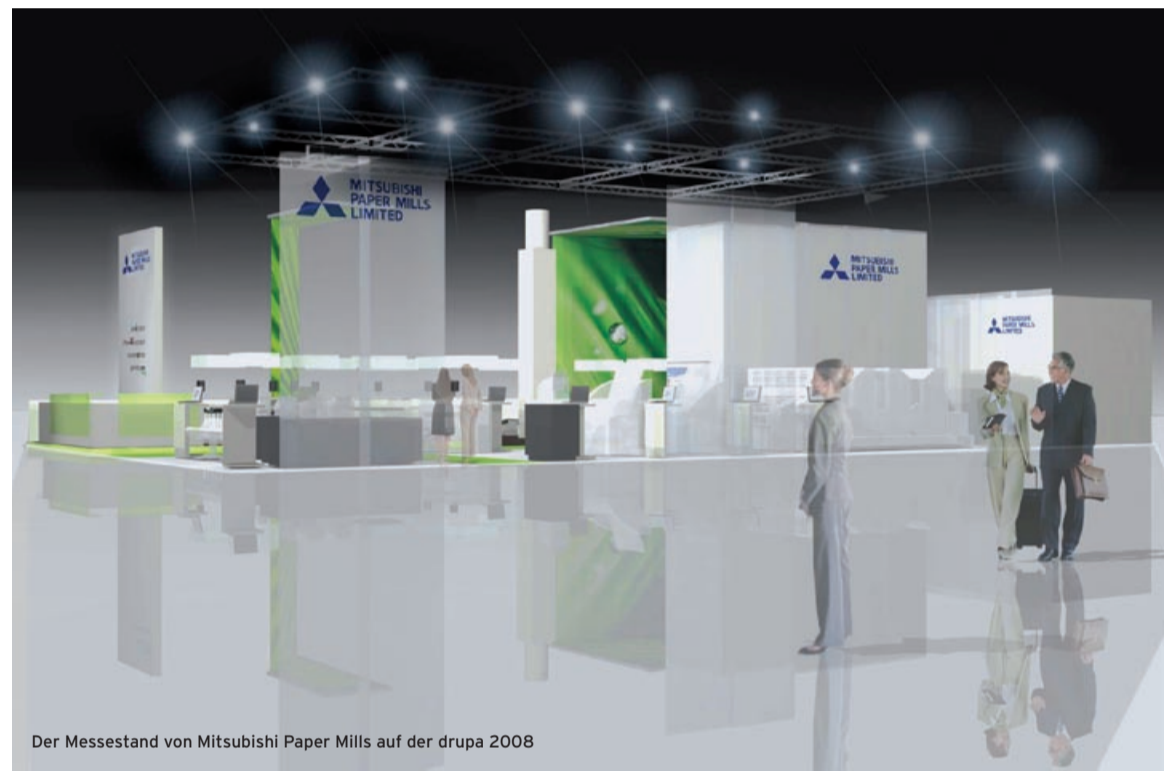
Besonders herausgestellt wird zum drupa-Auftritt die hohe Umweltfreundlichkeit der Polyester CtP-Druckplatte und Belichtersysteme. Gegenüber B2 und B3 Aluminium CtP Platten und Systemen ist der Energieverbrauch und somit der CO² Ausstoß um mehr als 75% geringer als bei formatgleichen

die Plattentechnologien befinden sich in stetiger Weiterentwicklung. Dieser Herausforderung hat sich auch die Forschungsabteilung von Mitsubishi Paper gestellt und hat die letzten 4 Jahre genutzt, um pünktlich zur drupa 2008 eine chemiefreie Polyesterdruckplatte den Besuchern vorstellen zu dürfen.

Diese Polymere Digiplate (POP) erfordert ein Infrarot Belichter System. Hiermit wird der bisherige Erfolg der Polyester Digiplate weiter von Mitsubishi ausgebaut und bietet zusätzlich beste Lösungen für das 2- und 4-Seiten Druckformat.

Alle vorgestellten CtP-Systeme werden in einem Workflow mit RIP, Proofing, AM/FM Rasterung und weiterer Software gezeigt.

Mitsubishi Paper wird sich zur drupa 2008 mit guten Argumenten den kleinen und mittleren Druckereien darstellen. Diese Unternehmen werden geringe



Der Messestand von Mitsubishi Paper Mills auf der drupa 2008

Mitsubishi präsentiert neue Produktlösungen

Neben den Bereichen Thermo- und Inkjet Papier zeigt Mitsubishi Paper die neusten Entwicklungen von Computer-to-Plate Offset Plattenmaterialien und Belichtungssystemen.

Die Silver Digiplate Polyesterdruckplatte, mit weltweit mehr als 10.000 erfolgreichen Computer-to-Plate Installationen im B3 und B2 Format, wird mit dem DPX 4 Belichtersystem und einer neuen, integrierten Eco-Entwicklung gezeigt. Eco-Entwicklung bedeutet, dass die Chemikalien in einem dünnen Film auf die Plattenoberfläche gebracht und somit extrem umweltfreundlich für den Druck

Thermal- oder Photopolymere Plattensystemen auf Aluminium-Basis. Mitsubishi Paper bietet somit eines der umweltfreundlichsten CtP Systeme.

Messe-Highlight ist die Vorstellung der neuen Thermal Digiplate (TDP). Dieses vollkommen chemie- und auswaschfreie CtP-System, auf Papierdruckplattenbasis im B3-Format, ist für das untere Qualitätssegment konzipiert. TDP ist ein äußerst preisgünstiges System.

Zur drupa 2008 hat Computer-to-Plate bereits 18 Jahre »auf dem Buckel«, denn erstmals wurde diese Technologie auf der drupa 1990 gezeigt. Die Entwicklung der CtP-Belichter kann man sicherlich mehr als ausgereift bezeichnen, jedoch



Thermal Digiplate System (TDP) für Papierdruckplatten

Energiekosten und hohe Umweltfreundlichkeit der Druckvorstufe ganz besonders im Fokus haben, heute und in Zukunft.

Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren neusten Technologien und besuchen Sie uns auf der drupa 2008. Wir freuen uns auf Sie.

CTP PRISMA

Impressum Ausgabe 4 | Jahrgang 2008

Herausgeber Mitsubishi International GmbH
V.i.s.d.P. Martin Hartmann
Auflage 15 000 Exemplare
Redaktion Martin Hartmann
Anja Kliche
Olaf Ryll



Mitsubishi Paper GmbH
info.mpg@mitsubishi-paper.com
Telefon 02 11 / 535 96-200
www.mitsubishi-paper.com



Mitsubishi International GmbH
Graphic Art Materials Division
martin.hartmann@mitsubishicorp.com
Telefon 02 11 / 43 97-399

Print Productions Partner

Wie eine Druckerei das gesamte Equipment erneuert

Open House in Düsseldorf

Hi-Tech Präsentation mit Phantasie und Sympathie

Der Leopard ist los

Interessantes zum neuen Apple-Betriebssystem

Druckerei-Neugründung

Neue Perspektiven durch Selbständigkeit

drupa 2008

Vorschau auf die Mitsubishi Messe-Aktivitäten

CTP PRISMA

Ausgabe 4 | 2008

Wissenswertes aus der Welt der digitalen Druckvorstufe und neuer Printmedien

Düsseldorf ist eine Reise wert!

Liebe Anwender und Freunde der Silver Digiplate Polyesterplatte! Die Drupa öffnet in wenigen Wochen ihre Tore und erwartet Mediendienstleister aus aller Welt. Mitsubishi wird als führender Hersteller von Druckplatten auf Polyesterbasis mit Vertrieb leistungsfähiger CtP-Systeme mit einem großen Stand vertreten sein. Die Mitsubishi Drupa-Highlights sind noch im Test - für konkrete Aussagen ist es noch etwas früh, Sie dürfen aber gespannt sein.

Weit über 700 deutsche Drucker und über 10 000 weltweit haben erkannt, dass es zu Silver Digiplate und den CtP-Vollautomaten DPX 2, DPX 4 und SDP-Eco 1630 IIR keine Alternativen weder bei den Investitions- noch bei den Produktionskosten gibt. Dabei werden die von uns als Auftrags-Empfehlung genannten 20 000 Drucke von den Anwendern meist problemlos überschriften. Der Rekord liegt derzeit bei 90 000 Bogen. Und über die Qualität bis zum 70er oder 80er Raster reden Silver Digiplate-Drucker nicht. Warum auch?

So dürfen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, schon heute zu einem Besuch unseres Drupa-Standes herzlich einladen (S. 4.) Doch Düsseldorf ist nicht nur zur Drupa eine Reise wert. Fern von der Messehektik können Sie Silver Digiplate und unsere angebotenen CtP-Systeme mit Ihren eigenen Arbeiten während des ganzen Jahres umfassend testen - und selbstverständlich sofort andrucken.

Das Mitsubishi-Team freut sich auf Fachgespräche ohne Zeitdruck bei einem gepflegten Altbier.

Martin Hartmann



Vollständige Neuinvestition in Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung

Print Productions Partner optimiert die Wettbewerbsfähigkeit und Qualität durch neue Technik und den Prozess-Standard Offsetdruck



Vom wirtschaftlichen Aufschwung partizipiert endlich auch die Druck- und Medienindustrie. Es wird wieder investiert. Ungewöhnlich ist jedoch, dass ein Mittelbetrieb in nur zehn Monaten seine gesamte Technik komplett erneuert.

Ein Novum ist auch, dass ein Polyesterplatten CtP-System von Mitsubishi, zwei Ryobi-Druckmaschinen, ein FKS-Duplo-Broschürenautomat und ein Perfecta-Schnellschneider bei nur einem Anbieter geordert wurden. Die Entscheidung offenbarte viel Vertrauen in das Frankfurter Fachhandelshaus Grafitech, denn immerhin wurde eine knappe Million Euro investiert.

Nochmals ungewöhnlich

Doch nicht nur die Technik wurde »runderneuert«, sondern der Betrieb gleich mit. Er platzt jetzt aus allen Nähten und glänzt in einem freundlichen Orange. Motto »Bunt ist unsere Lieblingsfarbe ...«

Die Druckerei wurde bereits 1875 im saarländischen St. Wendel gegründet und ging in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts in den Besitz des Bistums Trier über. 2001 ergab sich für den Geschäftsführenden Gesellschafter Norbert Ambos die Gelegenheit, den Betrieb zu übernehmen und mit der eigenen Firma Print Produktion Partner zur Gesellschaft für gedruckte Kommunikation mbh zu vereinen.

Besonderes Merkmal der damaligen bischöflichen Druckerei: Total veraltete Technik und damit eingeschränkte Konkurrenzfähigkeit. Gefragt waren komplett neue Maschinen (es gibt nur noch zwei alte Tiegeln), motivierte Mitarbeiter (aktuell

Drucker Marc Hör und PPP-Geschäftsführer Norbert Ambos an der RYOBI 784EP Vierfarbmaschine mit Wendung; nach weniger als sechs Monaten hatte die Maschine bereits über zehn Millionen Drucke auf dem Zähler.

25 Fachkräfte und einige Aushilfen) und besonders neue Kunden.

Die PPP GmbH, so die Internet-Adresse, produziert heute in Doppelschicht für regionale und überregionale Auftraggeber aus Industrie, Handel und Gewerbe und für öffentliche Verwaltungen. Zu den Kunden gehören auch ein international renommiertes Unternehmen der Medizintechnik und eine bekannte Farben- und Lackfabrik. Keine Frage, dass gerade beim Druck von farbigen Produktetiketten die Qualitätsansprüche hoch sind und Farbdifferenzen innerhalb der Auflagen und bei Nachdrucken nicht akzeptiert werden. Deshalb hat Norbert Ambos seinen Betrieb vor einigen Wochen nach dem Prozess-Standard Offsetdruck zertifizieren lassen.

Die Auflagen liegen meist im Bereich von 1000 bis 20 000 Exemplaren, es können aber auch bis zu 60 000 sein. Mitsubishi empfiehlt für die Silver Digiplate Polyesterplatten etwa 20 000 Drucke. Norbert Ambos: »Beim Druck auf gute Papiere erreichen wir problemlos höhere Auflagen, planen aber einen zweiten Plattensatz ein. Werden die Platten in der Spätschicht benötigt, startet der Drucker die vollautomatische Bebilderung am System DPX 4.« Insgesamt werden pro Monat etwa 700 Platten benötigt; die Tendenz geht nach oben.

Welche Technik?

Nach der Zusammenführung beider Firmen hatte die Betriebsmodernisierung höchste Priorität, und Norbert Ambos wandte sich zunächst an die drei renommierten deutschen Druckmaschinenhersteller. »Zwei schieden aus, da sie keine passende Maschine in ihrem Ange-

bot hatten, und der dritte wollte uns vorschreiben, was wir zu tun und zu lassen haben«, berichtet Norbert Ambos.

zusätzlich die von Grafitech vertretenen Firmen Mitsubishi, FKS-Duplo und Perfecta ins Gespräch. Während der zweijährigen Planungen wurden die Grafitech-Fachleute für Norbert Ambos über den Lieferantenstatus hinaus zu kompetenten Partnern. Das Vertrauensverhältnis bewährte sich während der zehnmönatigen Umstellung und Neuausrichtung der Druckerei.

Norbert Ambos: »Die Zusammenarbeit mit Grafitech als (fast) einzigem Lieferanten hat sich bewährt. Wir haben nur einen Ansprechpartner und können dessen gesamtes Potenzial und Know How nutzen - ein Vorteil, der sich besonders beim Service auszahlt.«

Polyester statt Aluminium

Für die Vorstufe brachte Grafitech die kostengünstigste Bebilderung von Silver Digiplate Polyesterplatten ins Gespräch. Plastikplatten?



Der Handling-Aufwand am DPX 4-Vollautomaten beschränkt sich auf das Entnehmen des gestanzten Plattensatzes. Werden Platten in der Spätschicht benötigt, startet ein Drucker die Bebilderung.

Skepsis bei Norbert Ambos und Mitarbeitern. Doch für das angepeilte Aluminiumplatten CtP-System hätte der PPP-Geschäftsführer

So kamen der japanische Druckmaschinenhersteller Ryobi und

Fortsetzung auf Seite 2 >

Hi-Tech-Präsentation mit Phantasie und Sympathie

Gut besuchte Open House im Mitsubishi Technik Center in Düsseldorf



Im Oktober 2007 fand eine Open House der Veranstalter MITSUBISHI und ILLIES GRAPHIK im Mitsubishi Technik Zentrum in Düsseldorf statt. Die Besucher hatten Gelegenheit das umfangreiche Angebot an CtP Systemen aus dem Mitsubishi Vertrieb und Ryobi Druckmaschinen live zu erleben. Mitsubishi als erfolgreicher Spezialist für CtP im 2- und 4-Seiten-Format zeigte neben den bekannten Belichtern für Silver Digiplate Polyesterplatten nun auch Thermalbelichter und chemiefreie CtP-Aluminiumdruckplatten von Presstek.

Ergänzend dazu wurden Workflow-Lösungen präsentiert, die den Ablauf in der Druckvorstufe maßgeblich vereinfachen und die Produktivität verbessern. Den Kunden und Interessenten standen kompetente und erfahrene Mitsubishi Spezialisten zur Verfügung, die über bedarfsgerechte Optimierungsmöglichkeiten in der Vorstufe, z. B. zu Datenhandling, Proofen und Ausschließen Rede und Antwort standen.

Illies Graphik GmbH, seit 27 Jahren erfolgreicher Generalimporteur von Ryobi Druckmaschinen, ist seit 2003 mit eigenem Vertrieb und Service in NRW präsent.

Unter dem Motto »Premium Printing« wurden zwei interessante Ryobi Offsetdruckmaschinen im B3- und B2-Format - die hoch automatisierte 524GX und die besonders kompakte 784E - auf der Open House demonstriert. Abgerundet wurde das informative Pro-

Martin Hartmann, Vertriebsleiter Mitsubishi International (GAM) freut sich über die gute Resonanz zur Open House

gramm mit der Vorführung von Peripherie-Geräten für Inkjet-Druck, Druckweiterverarbeitung und Messtechnik.

An beiden Tagen wurde von X-Rite ein Vortrag zum Thema »Farbmanagement und Messtechnik« gehalten.

Als Begleitprogramm boten die Veranstalter Mitsubishi und Illies/Ryobi interessante Einblicke in die japanische Kultur, die im Raum Düsseldorf traditionell stark verbreitet ist. Heute leben hier ca. 7.000 Japaner und die Mitsubishi International GmbH war im Jahre 1955 die erste japanische Firma, die sich in Düsseldorf niederließ.

Die Besucher der Open House konnten Einblick nehmen in die traditionelle japanische Kunst des Bogenschiessens »Kyudo«, in die japanische Papierfaltkunst »Origami« und die Gartenkunst der Bonsai-Pflanzen.

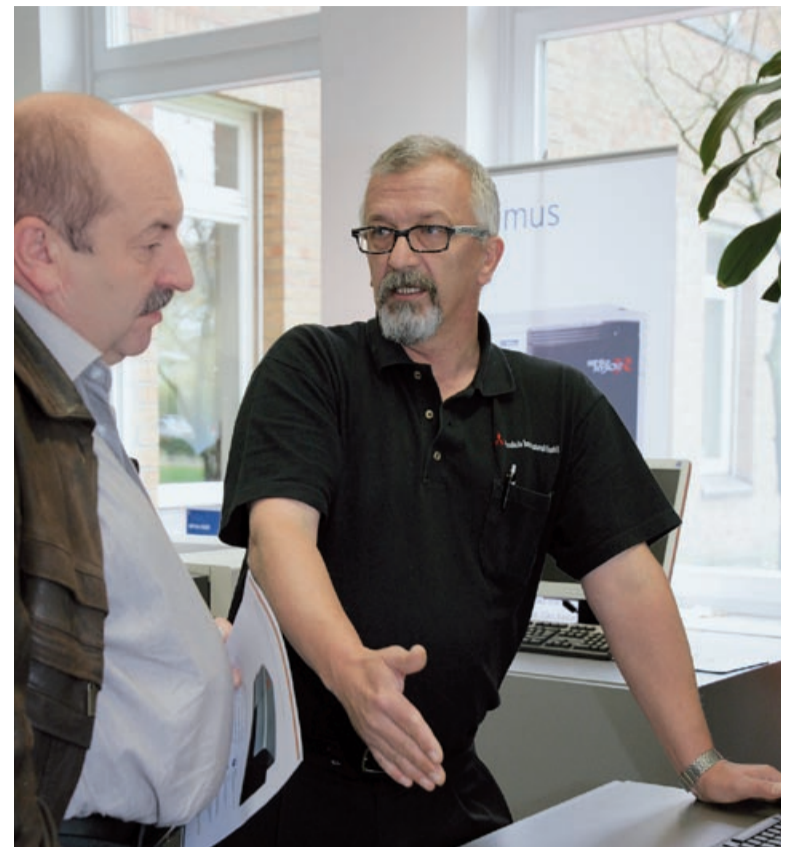
> www.mitsubishi-paper.com



Stilvolle Papierfaltkunst aus Japan



Begutachtung der Silver Digiplate Polyesterplatte



Ein Kunde im Dialog mit einem Technischen Berater von Mitsubishi



Druckdemonstration mit Polyesterplatten an der Ryobi 524GX



Gute Gelegenheit zum Fachgespräch



Drucker Marc Hör kontrolliert die gleichmäßige Farbführung mit einem Spektral-Densitometer



Kontrolle des mitbelichteten Kontrollkeils

> Fortsetzung von Seite 1

mehr als das Doppelte als für einen DPX 4 - Vollautomaten »hinblättern« müssen. Völlig indiskutabel!

Inzwischen haben die PPP-Fachleute festgestellt, dass es »keine preisgünstigere CtP-Lösung gibt, weder bei der Investition noch bei der Produktion.« So soll sich DPX 4 bereits in zwei, spätestens aber in drei Jahren amortisiert haben, und gegenüber dem früheren Film/Kopie-Workflow wurde ein Arbeitsplatz eingespart. Statement der beiden Vorstufen-Mitarbeiter Reiner Heidrich und Engelbert Pelzer: »DPX 4 ist anwenderfreundlich und simpel einfach zu bedienen.«

Die PPP-Druckprofis sind davon überzeugt, dass es außer der Plattenhaltbarkeit beim Druck (empfohlen und vom Papier abhängig ca. 20.000 Exemplare) keinerlei Qualitätsunterschiede zu Drucken von Aluplatten gibt.

Japaner im Drucksaal

Nach positiven Tests der Vierfarben Ryobi 784EP mit Wendung und der Zweifarben Ryobi 522GX im Technik Zentrum beim Generalimporteur Illies Graphik GmbH in Hamburg sowie einigen Besuchen in Kollegenbetrieben fiel die Entscheidung für die fernöstliche Drucktechnik aus einigen guten Gründen:

Prozess-Standard Offsetdruck

Norbert Ambos gehört zu den wenigen Druckern, die erkannt haben, dass die Zertifizierung ihrer Betriebe nach dem Prozess-Standard Offsetdruck wirtschaftliche Vorteile generiert. Zwar sind zunächst Investitionen in ein

Plattenmessgerät, ein Spektral-Densitometer und die Mitarbeiterschulung angefallen, doch die Lieferung geprüfter Druckqualität nach der ISO-Norm 12647/2 spart Kosten und lässt sich gegenüber anspruchsvollen Kunden als Marketinginstrument nutzen.

Da die Reproduktionen bereits in der Vorstufe an die Kennlinien der Druckmaschinen angepasst werden, verringern sich die Einrichtezeiten sowie Einrichtemakulatur - die Investitionen amortisieren sich mittelfristig. Übrigens haben Silver Digiplate Polyesterplatten während der Zertifizierungsphase durch den Landesverband Druck und Medien Hessen durch hervorragende und stabile Ergebnisse überrascht.

Kein Wunder, denn die in der SDP-Emulsion eingebetteten Chemikalien werden nicht entwickelt, sondern nur aktiviert und stabilisiert. Damit bleiben Schwankungen weitgehend ausgeschlossen.

Norbert Ambos: »DPX 4 und die Ryobi 784EP sind eine komfortable Kombination für das Halbformat mit einem hervorragenden Kosten/Nutzen-Verhältnis.« So steht eine weitere Ryobi 784E mit einer Farbwerktemperierung, einer automatischen Wascheinrichtung jedoch ohne Wendung auf dem Wunschzettel.

CTP PRIMA PRAXIS-SERVICE

Der Leopard ist los! Das neue Mac OS X 10.5 im Einsatz

Seit einigen Monaten ist das neueste Apple Betriebssystem verfügbar. Während sich die Einen in (durchaus berechtigter) Vorsicht üben, stürzen sich die Wagemutigen ins Abenteuer, um Mac OS X 10.5 Leopard selber zu erkunden. Wir möchten im Folgenden ein paar lang erwartete Neuigkeiten vorstellen.

Classic: Die noch unter Mac OS X 10.4 »Tiger« integrierte Classic-Umgebung wird offiziell von Mac OS X 10.5 nicht mehr unterstützt. Wer also noch ein paar alte »Mac

Dienstprogramm« begnügen. Mit Time Machine hat Apple eine optisch wie funktional überzeugende Backup-Lösung in Mac OS X 10.5 integriert. Time Machine wird über



Autor Olaf Ryll ist Produktspezialist CtP-Systeme
Telefon 02 11 / 4397-517
olaf.ryll@mitsubishicorp.com



OS 9-Schätzchen« auf seinem Mac installiert hat sollte auf jedem Fall vor dem Umstieg auf Leopard für die richtigen Updates sorgen.

Clean-Install: Bei der Installation von Mac OS X 10.5 sollte immer eine saubere Neuinstallation durchgeführt werden. Ansonsten können unerklärliche Programmabstürze als Folge auftreten - und immer vorher ein Backup der wichtigsten Daten - oder besser noch - der ganzen Festplatte machen.

Time-Machine: Leopard beeindruckt mit einer neuartigen Datensicherung. Wer bisher seine Festplatte »mal eben« sichern wollte, musste sich mit dem suboptimalen Apple Festplatten-

die Systemeinstellungen konfigurieren und macht stündliche, tägliche oder wöchentliche Backups, bis das Zielvolumen voll ist. Die Konfiguration ist einfach: ein Ziel-Volumen (z.B. externe FireWire HD) für das Backup auswählen und nicht zu sichernde Daten bestimmen, da Time Machine sonst alles sichert was ihm in die Finger kommt! Tipp: Wer sich für eine externe Festplatte zur Datensicherung mit Time Machine entscheidet, sollte unbedingt auf die richtige Partitionierung der Festplatte achten (PowerPC-basierende Macs verwenden die Apple-Partitionstabelle, Intel-basierende

Macs die GUID-Partitionstabelle) Das erste Basisbackup nimmt je nach Datenmenge einige Stunden Zeit in Anspruch (z.B. 90 Minuten für 80 GB Daten mit PowerPC G5 Dual 2.0 GHz Prozessor). Der große Vorteil ist, dass man ungehindert weiterarbeiten kann, denn Time Machine verrichtet seine Arbeit angenehm unauffällig im Hintergrund weiter. Schon beim zweiten Backup werden nur noch neu dazu gekommene bzw. veränderte Daten auf die externe Festplatte gesichert. Der Fachmann spricht hier vom inkrementellen Backup. Würde ein wichtiges Dokument versehentlich gelöscht - vorher aber von Time Machine automatisch gesichert, so klickt man nur noch auf das Time Machine Symbol im Dock und begibt sich auf eine atemberaubende Zeitreise (siehe großes Bild)

Über eine Zeitskala an der linken Bildschirmseite kann man entsprechend weit in die Vergangenheit zurück reisen und über den Finder nach Name oder Ort der vermissten Datei suchen. Ist die gesuchte Datei gefunden, wird diese per Mausclick aktiviert, und ein Klick auf »Wiederherstellen« kopiert die gelöschte Datei in ihren Ursprungsordner zurück.

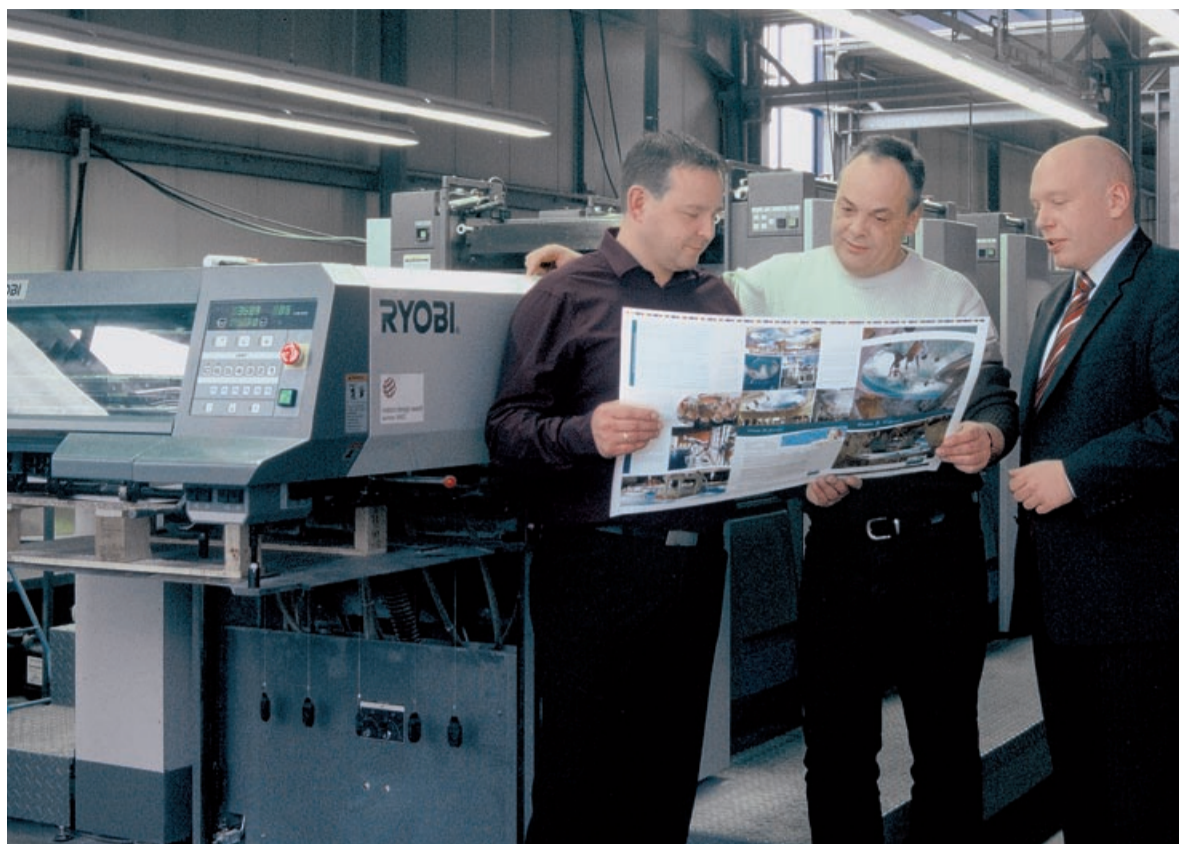
Es war noch nie so schön nach gelöschten Daten zu suchen!

Dieser und weitere interessante Fachartikel finden Sie als PDF zum Download auf:

www.mitsubishi-paper.com

Druckerei-Neugründung im schwierigen Wirtschafts-Umfeld

Wie Jens Cajan und Danilo Schmieding mit der Gründung von C+S-Druck neue Perspektiven geschaffen haben



»Zum Ersten! Zum Zweiten! Und zum Dritten! Ein Hammerschlag! Wieder ist ein Teil der Betriebsausstattung einer Druckerei verhöckert. Ein Negativ-Trend? Trotzdem gibt es Fachleute, die gegen den Strom schwimmen und den Sprung ins kalte Wasser der Selbständigkeit wagen.

Laut Veröffentlichungen des Fachmagazins »Deutscher Drucker« ist die Zahl der deutschen Druckereien von 14 197 in 1999 auf 11 164 in 2006 gesunken – ein Rückgang von über 20 Prozent. Gründe: Oft Pleiten, mangelnde Konkurrenzfähigkeit, Nachfolgeprobleme usw. Vor diesem Hintergrund begeben sich Fachleute mit Neugründungs-Absichten auf dünnes Eis. Die Investitionskosten für die Betriebsausstattung sind hoch und die Gewinnerwartungen begrenzt. So ist es kein Wunder, dass die Banken restriktiv auf Kreditwünsche reagieren.

Planspiele

Zu den Fachleuten, die allen Negativaspekten zum Trotz und ohne reiche Erbtante den steinigen Weg in die Selbständigkeit wagten, gehören Jens Cajan und Danilo Schmieding in Ransbach-Baumbach, einer Kleinstadt im Westerwald. Das etwa 30 km entfernte Koblenz ist die nächste größere Stadt. Über die A3 bestehen gute Verbindungen ins Rhein-Main-Gebiet und ins Kölner Umfeld.

Jens Cajan, früher Sachbearbeiter und Außendienstler, und sein Druckerkollege Danilo Schmieding waren trotz aller Branchen-

triebsausstattung zu finden. Doch der Teufel steckt im Detail.

Welche Druckmaschinen? Sind die Japaner eine Alternative? Die Betriebsgründer: »Als wir vor vielen Jahren zum ersten Mal mit einer Ryobi-Maschine konfrontiert wurden, hielt sich unsere Begeisterung in Grenzen. Doch alle Vorbehalte lösten sich auf, als wir die Maschine näher kennen lernten und erkannten, dass es gegenüber deutschen Produkten keinerlei Nachteile gab – bei einem günstigen Preis/Leistungsverhältnis.

So wurden die bestehenden Kontakte zum Frankfurter Fachhandelshaus Grafitech (mit Niederlassungen in Berlin und Taufkirchen/Bayern) intensiviert. Ende 2005 wurden eine Fünffarben Ryobi 525 GX im Format B3, eine gebrauchte Schneidemaschine und eine Broschürenstraße FKS-Duplo 4 000 mit 20 Stationen bei Grafitech geordert. Hinzu kam eine Horizon-Falzmaschine. Für die Vorstufe wurden Macs und ein Epson-Farbproofers bestellt. Für CtP lieferte Grafitech ein DPX System für die Bebilderung von Silver Digiplate Polyesterplatten von Mitsubishi.

Im Februar 2006 nahm C+S-Druck mit vier Personen (einschließlich der beiden Chefs)

Die C+S-Geschäftsführer Danilo Schmieding (links) und Jens Cajan (Mitte) im Gespräch mit dem Grafitech-Vertriebsrepräsentanten Mirco Wessel. Die Investitionsentscheidung war richtig.

Anfang 2007 eine Betriebsverweiterung erforderlich wurde. Die zweite Hälfte der Halle wurde hinzugemietet. Jetzt stehen 1200 qm als Produktionsfläche zur Verfügung.

Die Druckkapazität wurde durch eine Fünffarben Ryobi 755 P (Format B2) mit Wendung nach dem zweiten Druckwerk beträchtlich erweitert. Damit war in der Vorstufe ein Wechsel von DPX 2 auf DPX 4 für die Bebilderung von vier Seiten erforderlich. Die investierte Summe ist für einen Kleinbetrieb beträchtlich. C+S-Druck produziert aktuell

mit zehn Fachkräften, die beiden Chefs und zwei Auszubildende eingeschlossen. Das Auftragspektrum ist in seinen Auflagen breit gefächert, und beinhaltet Kleinstauflagen ebenso wie weit über 200 000 Druckbogen. Monatlich werden etwa 900 Platten benötigt.

Warum Polyester?

Bei den damaligen Betriebsgründungs-Diskussionen stand natürlich auch ein CtP-System für Aluplatten-Bebildungen auf der Wunschliste. Ein Vollautomat sollte es sein, um Personalkosten zu sparen. Bei manuellem Plattenhandling, einem Monatsbedarf von aktuell 900 Platten und einem geschätzten Systemdurchsatz von 20 Platten/h hätten die beiden Betriebsgründer 45 bis 50 Stunden pro Monat ansetzen müssen. Zu teuer! Alternative: Zunächst DPX 2 und heute DPX 4 mit Investitionskosten, die bei etwa 50 Prozent eines Aluplatten-Vollautomaten liegen. Durch ein zweites optionales Magazin steht im DPX 4 jeweils eine Materialrolle für die Ryobi 525 GX (Breite 510 mm) und die Ryobi 755 P (Breite 775 mm) zur Verfügung. Aus den 61 m langen Rollen werden 150 Platten für die 525GX, beziehungsweise 100 Platten für die 755 P geschnitten, gestanzt, bebildert und druckfertig ausgegeben. Alles vollautomatisch!

Mitsubishi nennt für Silver Digiplate eine Auflagenfestigkeit von etwa 20 000 Drucken, abhängig vom Papier und den Druckbedingungen. C+S erreicht in der Regel 25 000 Exemplare und deckt damit die meisten Aufträge ab. Wenn für höhere Auflagen oder bei einem der seltenen Plattendefekte neue Platten erforderlich sind, ruft der Drucker den entsprechenden Job auf einen mit der Vorstufe ver-

netzten PC in unmittelbarer Nähe des Ryobi-Leitstandes auf und startet von hier die Bebilderung.

Das Handling mit DPX 4 und den betriebspezifischen Software-Optionen von Mitsubishi ist recht einfach. Und Qualitätsunterschiede zu Drucken von Aluplatten gibt es nach den Erfahrungen von C+S nicht.

Drucktechnik aus Fernost

Ryobi – aus dem Klein- und seit ein paar Jahren auch aus Mittelformat kommend – stellt nun sogar die Weichen in Richtung des Formats B1 (ab Drupa 2008). 10 000 Druckwerke weltweit sprechen für japanische Technik, über deren Qualität man nicht mehr diskutieren muss.

So sehen die C+S-Geschäftsführer in Druckqualität, Durchsatz, Handling und Wartung keine Unterschiede zu Maschinen deutscher Hersteller. Ryobi-Vorteile: Keine Plattenabkantung, doppelt großer Gegendruckzylinder (wichtig beim Kartondruck im Kleinfor-

mat), und besonders das günstige Preis/Leistungsverhältnis. Die Maschinen sind in der Serie hervorragend ausgestattet, und zusätzlich werden zahlreiche Optionen angeboten. Die C+S-Druckprofile haben sich für die CIP3-Vernetzung mit der Vorstufe entschieden. Die Einbindung in ein JDF-Netzwerk (Technik und Administration) ist über CIP4 möglich. Mit PDS-E werden die Druckbogen spektralfotometrisch gemessen, die Daten zum Leitstand übertragen, und von hier die Farbschieber der Druckwerke automatisch nachgeregt. Die Feuchtmittelversorgung und -aufbereitung, die Farbwerk-Temperaturung und die vollautomatische Druckbeistellung senken ebenfalls die Produktionskosten.

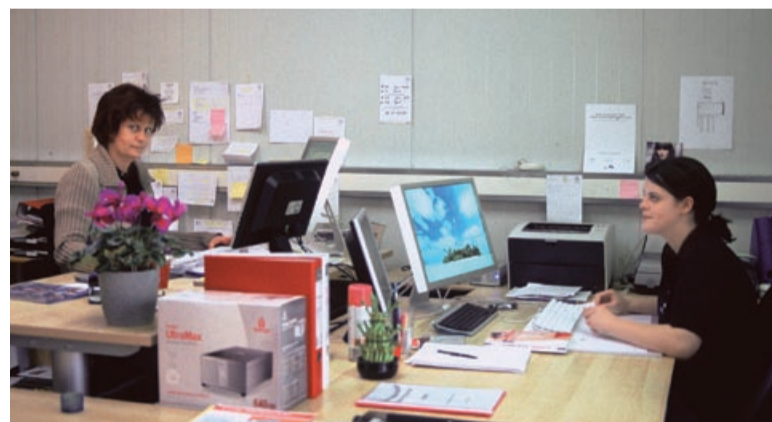
Jens Cajan und Danilo Schmieding stellen fest, dass die Investitionsentscheidung pro Mitsubishi und Ryobi richtig war. »Wir haben uns nicht in die Nesseln gesetzt, und können Druckerkollegen nur empfehlen, die Exponate beider Hersteller in ihre Investitionspläne einzubeziehen.«



Im Vollautomaten DPX 4 stehen zwei Magazine für die Aufnahme von Silver Digiplate mit Rollenlängen von 61 m zur Verfügung.



Bereits nach einem Jahr reichte die Druckkapazität der Ryobi 525 GX (hinten) nicht mehr aus, zusätzlich wurde in eine Ryobi 755 P investiert: Die Fünffarben Ryobi 755 P ist bei C+S-Druck mit einer Wendung nach dem zweiten Druckwerk ausgestattet.



Carola Cajan (links) arbeitet in der Vorstufe. Sie bildet ihre Tochter Nicole Cajan zur Mediengestalterin aus.

probleme überzeugt, dass im Westerwald noch Platz für eine weitere Druckerei sei. In vielen Diskussionen nahm der Plan einer Druckereigründung konkrete Formen an. Nach Messebesuchen und Gesprächen mit potenziellen Kunden entstand mit Unterstützung eines Fachmannes ein Businessplan, der sogar eine Bank überzeugte.

Eine Halle in unmittelbarer Autobahnnahe wurde gemietet. Jetzt ging es »nur« noch um die Maschinen und Geräte als Basis für eine kostengünstige und qualitativ hochwertige Produktion.

Welche Betriebsausstattung?

Bei dem umfassenden Angebot an Vorstufen-, Druck- und Weiterverarbeitungs-Systemen sollte es kein Problem sein, die richtige Be-

schließung der Produktion im neu angestellten Betrieb auf.

Kunden von C+S-Druck

Der Kundenstamm besteht aus Agenturen, Behörden, Verlage, Handwerks- und Industriebetriebe im Umkreis von 50 km. Auch ein in ganz Deutschland operierendes Freizeit- und Wellness-Unternehmen schätzt die Zusammenarbeit mit den C+S-Fachleuten. Der Produktionsumfang erstreckt sich von Visitenkarten über Bücher bis zu aufwendigen Geschäftsberichten in Top-Qualität.

Durch optimale Kundenbetreuung vor Ort, Flexibilität und absolute Termintreue konnten Jens Cajan und Danilo Schmieding in kurzer Zeit zahlreiche Kunden an den Betrieb binden, sodass bereits



Danilo Schmieding (re.) mit dem Auszubildenden Ronny Töppel am Leitstand der Ryobi 755 P



Ein modernes Schneidsystem von Schneider Senator spart Zeit und Kraft.